



Stadt Trier

# Bildungskoordination für Neuzugewanderte

GEFÖRDERT VOM



## Kommunales Bildungsmanagement und der vierjährige Themenschwerpunkt Neuzugewanderte



Rudolf Fries  
Amtsleiter des  
Bildungs- und  
Medienzentrums  
der Stadt Trier

Photo: Thomas Brenner

Im Vorstand des Trägervereins der „Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement Rheinland-Pfalz - Saarland“ hatten wir schon Ende 2014 die Aufgabenstellung „Bildungsintegration der Neuzugewanderten“ als eine wesentliche kommunale Bildungsherausforderung für die kommende Zeit identifiziert. Die Stadt Trier selbst hat schon im Oktober 2015 mit entsprechenden Stadtratsbeschlüssen Maßnahmen zur Erhöhung der Bildungsanstrengungen für Neuzugewanderten beschlossen und das Kommunale Bildungsmanagement (KBM) beauftragt, hier eine koordinierende Rolle zu übernehmen.

Zu diesem Zeitpunkt wussten wir noch nicht sicher, dass der Bund ein eigenes Programm zur Unterstützung der Kommunen auflegen würde. Dennoch waren wir gut vorbereitet und stellten bereits am 03.12.2015 dem Stadtrat

erste Informationen zum Programm bereit, am 16.02.2016 folgte die Beschlussvorlage des Stadtrates, um die notwendigen Voraussetzungen für eine Beteiligung am Programm „Kommunale Koordination der Bildungsangebote für Neuzugewanderte (KoKo)“ zu schaffen. Der Bewilligung Ende Mai 2016 folgte die die Besetzung der Stelle im August 2016. Die im Kommunalen Bildungsmanagement bereits initiierten Aktivitäten konnten so nun personell besetzt und ausgebaut werden.

Rückblickend auf knapp vier Jahre „KoKo“ sind wir sehr dankbar für die Unterstützung des Bundes in vielerlei Hinsicht. Die Tatsache, dass die gängigen Integrationsaktivitäten in Trier in dieser gesamten Zeit als zielführend, ausreichend und effektiv bewertet wurden, kann als Indiz dafür gewertet werden, dass sich die Anstrengungen gelohnt haben.

Und dort, wo Neues entwickelt werden konnte, erst recht.

Die vorliegende Publikation kann nur einen Bruchteil dessen aufzeigen, was alles in Trier passiert ist in dieser Zeit. Für mich war und ist eines der wichtigsten Ergebnisse, dass es gelungen ist, die Kräfte aus Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft zum Wohle der Bildung der Neuzugewanderten zu bündeln, unabhängig von Couleur oder Konkurrenz.

Wenn es noch eines Beweises bedurfte, dass kommunales Bildungsmanagement wichtig ist und sich für eine Kommune am Ende immer auszahlt, hier wurde er erbracht.

### Bildungschancen verbessern

Mit der vorliegenden Projektbilanz zur Umsetzung des Bundesprojektes „Bildungskoordination für Neuzugewanderte“ in der Stadt Trier werden zum Abschluss des Projektes Aussagen zu dessen Zielen, den Vorgehensweisen und der Nachhaltigkeit getroffen.

Die aufgrund der verstärkten Zuwanderung entstandene Projektinitiative des Bundes diente in erster Linie der Bewältigung dieser Situation. Handlungsfelder wurden skizziert und den Kommunen im Rahmen der Förder Richtlinien an die Hand gegeben. Die inhaltliche Ausgestaltung oblag den Kommunen. Diese

wurde im Kommunalen Bildungsmanagement konzipiert, kontinuierlich weiterentwickelt und evaluiert. Als Fachstelle

„Bildungskoordination für Neuzugewanderte“ informierte ich innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung darüber, was es an Bildungsangeboten für die Zielgruppe gab, koordinierte die Vernetzung der Bildungsanbieter und initiierte und unterstützte die Gestaltung und Weiterentwicklung von z.T. neuen Bildungsangeboten. Das Projekt endet wie geplant am 31. Januar 2020.

Herzlichen Dank für die Zusammenarbeit!

### Inhalt

Angebote transparent machen	2
Kinder, Frauen und Familien	2
Verbindliche Strukturen schaffen	3
Qualifizierung anbieten	3
Nachhaltigkeit	3
Fazit	4



Andrea May  
Bildungscoordination für  
Neuzugewanderte



## Verbindliche Strukturen

Fachgespräch Sprache  
Zusammenschluss der Sprachkursträger. Thematisch werden hier sowohl die „Integrationskurse“ als auch die „DeuVöF Kurse“ und ihre Organisation in der Stadt Trier und im Kreis Trier-Saarburg weiter entwickelt. Zusammenlegung mit dem Quartalsgespräche des BAMF seit 2017.

**Kooperation zwischen:**  
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Kreis Trier-Saarburg, den Jobcentern des Kreises und der Stadt, der Bundesagentur für Arbeit und dem Jugendmigrationsdienst des Caritasverbandes e.V.

Fachtag im Studienseminar  
Berufsschullehrer/innen Referat und Beratung zur Bildungssituation NZG mit Fachleiter/innen  
**Kooperation mit dem:**  
Staatlichen Studienseminar für das Lehramt an Berufsbildenden Schulen Mainz

Infoblatt Asyl  
Konzeption und Umsetzung eines dezernatsübergreifenden Faktenblattes zum Thema Asyl und Integration  
**Kooperation zwischen:**  
Amt für Soziales und Wohnen, Bildungs- und Medienzentrum, Amt für Schulen und Sport, Jobcenter, Amt für Ausländerangelegenheiten und dem Jugendamt der Stadt Trier.

## Qualifizierungsangebote schaffen

Trauma und Lernen  
Training und kollegiale Fallbesprechung für (Schul) Sozialarbeiter/innen und Lehrende.  
**Kooperation zwischen:**  
Träger Schulsozialarbeit Palais e.V., Psychosoziales Beratungszentrum, Berufsbildende Schule Gestaltung und Technik.

Forum Berufsbildende Schulen  
Austauschformat für die Berufsbildenden Schulen der Region Trier. Themenschwerpunkte durch Beteiligte selbst gewählt. Impulse durch die Bildungskoordination für Neuzugewanderte.  
**Kooperation zwischen:**  
den Landkreisen Trier-Saarburg, Bernkastel-Wittlich, Vulkaneifel, Bitburg-Prüm und der Stadt Trier

Ehrenamt und Alphabetisierung  
Schulungsangebot für Ehrenamtliche, die Neuzugewanderten beim Lesen und Schreiben lernen unterstützen möchten.  
**Kooperation zwischen:**  
Caritas, Ökumene, Ehrenamtsagentur.

A1 Lernportalschulung  
Qualifizierungsangebot für Ehrenamtliche, die Neuzugewanderten beim autonomen, onlinegestützten Lernen unterstützen.



Bildungskoordinatoren (vlnr.)  
Veronika Kutschin, Kreis Bernkastel-Wittlich, Hans-Harro Wodniok, Kreis Bitburg-Prüm, Andrea May, Stadt Trier, Yvonne Mahler, Kreis Trier-Saarburg

*Das Kommunale Bildungsmanagement der Stadt Trier verfügt über den Datenpool TILL, der Informationen für die Bildungsplanung bereithält. Im Laufe der Projektes wurden die hier zur Verfügung stehenden Zahlen und Indikatoren passgenau auch für den Themenschwerpunkt Neuzugewanderte aufbereitet und ergänzt und für die Weiterentwicklung der Angebote zur Einschätzung des Bildungsbedarfes genutzt.  
(Martha Ottenbacher, Stadt Trier)*

## Nachhaltigkeit der Ergebnisse

Neben dem konkreten Abschluss von den o.g. beispielhaften Teilprojekten werden weiterhin bzw. dauerhaft bestehende Aufgaben der kommunalen Koordinierung in die verwaltungsinternen sowie verwaltungsexternen Strukturen vor Ort übertragen:

Zur interstädtischen Steuerung der Aufgaben um die Neuzugewanderten unterhält die Stadtverwaltung ein eigenes Berichtswesen, dessen Entwicklung auch durch die Bildungskoordination für Neuzugewanderte maßgeblich beeinflusst wurde. Die redaktionelle Arbeit ist nun dauerhaft verankert im Amt für Soziales und Wohnen, das Kommunale Bildungsmonitoring übernimmt die Zulieferung von ausgewählten Daten zum Thema „Integration und Bildung“  
Koordinierende Aufgaben um die Bereitstellung geeigneter und ausreichender Sprachkursangebote in Trier übernimmt die Volkshochschule. Weil die Anbieter in der Stadt identisch sind mit den Anbietern des Landkreises und die Angebote auch von Teilnehmenden aus dem Kreis genutzt werden, kooperiert die VHS hier inhaltlich eng mit der Bildungskoordination für Neuzugewanderte des Landkreises Trier-Saarburg und mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.

Die enge Vernetzung der Schulen bezüglich der Neuzugewanderten wird von Seiten des Kommunalen Bildungsmanagements gemeinsam mit dem Amt für Schulen und Sport auch in Kooperation mit der Aufsichtsbehörde gestaltet. Dies beinhaltet auch die Aktualisierung entstandener Informationsmaterialien. Die in 2018 gestarteten Initiativen zur Leseförderung insbesondere im Hinblick auf die Mehrsprachigkeit von Grundschulkindern und ihren Familien wird nun durch die öffentliche Stadtbibliothek Palais Walderdorff fortgeführt.



TILL kompakt 2018



TILL kompakt 2018

Kommentierter Auszug aus der Bildungsdatenbank TILL „Trierer Informationssystem Lebenslanges Lernen“ mit dem Schwerpunkt Zuwanderung und Migration

## Die Akteure

### Steuerungsebene und Planende

Stadtrat  
 Dezernatsausschuss und Dezernatsleitung II  
 Flüchtlingskoordination  
 Frauenbeauftragte  
 Bildungs- und Medienzentrum  
 Beirat für Migration und Integration  
 Amt für Ausländerangelegenheiten  
 Amt für Schulen und Sport  
 Jugendamt  
 Amt für Soziales und Wohnen  
 Jobcenter der Stadt Trier  
 Geschäftsführungen der zivilgesellschaftlichen Akteure  
 Transferagentur Rheinland-Pfalz-Saarland

### Schulen, Weiterbildungseinrichtungen, offene Bildungseinrichtungen

Allgemeinbildende Schulen  
 Kindertageseinrichtungen  
 Grundschulen  
 Berufsbildende Schulen  
 Öffentliche Stadtbibliothek Palais Walderdorff

### Die Bundes- und Landesebene auch vor Ort

Bildungsministerium RLP  
 Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)  
 Staatliches Studienseminar BBS Mainz  
 Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier  
 Agentur für Arbeit

### Vereine und kirchliche Akteure

Bistum Trier  
 Dekanat Trier  
 Diözesancaritasverband  
 Caritasverband Trier e.V.  
 Ökumenische Beratungsstelle für Flüchtlinge –  
 Psychosoziales Zentrum Trier  
 Diakonie  
 Handwerkskammer Trier  
 Industrie- und Handelskammer Trier  
 Arbeitsgemeinschaft Frieden e.V.  
 Deutscher Kinderschutzbund Trier e.V.  
 Palais e.V.

### Beratungsstellen

Jugendmigrationsdienst des Caritasverbandes  
 Trier e.V.  
 Jugendmigrationsdienst Diakonisches Werk e.V.  
 Ökumenische Beratungsstelle  
 Pro Familia

### Sprachkursträger

Bürgerservice GmbH  
 CEB Fortbildungswerk GmbH  
 Deutsche Angestellten-Akademie GmbH  
 DEKRA Akademie GmbH Euro Akademie Trier  
 LOGOS Bildungsforum  
 für Informatik und Kommunikation GmbH  
 Volkshochschule Trier

Der Schwerpunkt des **Kommunalen Bildungsmanagements** liegt auf dem strategischen Management, mit der großen Herausforderung Entwicklungen und Bedarfe in der Bildung zu erkennen, sie transparent für alle Beteiligten aufzuarbeiten und dann auch konkrete Handlungsschritte gemeinsam mit den lokalen Bildungsakteuren aus Verwaltung und Zivilgesellschaft zu entwickeln. Die enge und vertrauensvolle Vernetzung der Bildungsakteure ist auch deshalb in diesem Projekt möglich gewesen, weil eine unabhängige Fachstelle diese koordinierte. Diese Form der Zusammenarbeit ist Grundlage für eine datenbasierte und an der Sache orientierte Diskussion um die tatsächlichen Bildungsbedarfe.

*(Dr. C. Thielen-Reffgen,  
 Bildungsmanagerin, Stadt Trier)*

### **Das Projekt in Zahlen**

Aufbau **einer** Koordinierungs- und Fachstelle für die Bildungsfragen Neuzugewandelter Durchführung von **11** Trainings- und Schulungsangeboten für Haupt- und ehrenamtliche Lehrende

Veröffentlichung von **107** Newslettern mit Bildungsangeboten, Veranstaltungshinweisen, Fördermittelhinweisen und Impulsen mit **149** Abonnenten

Monatliche Veröffentlichung von bisher **49** Übersichten zu den Integrations- und berufsbezogenen Sprachkursen

Durchführung von **18** Fachgesprächen Integrations- und berufsbezogene Sprachkurse Durchführung von **4** Themenforen für die Berufsbildenden Schulen der Region Entwicklung **eines** neuen Modells für Frauenintegrationskurse mit Kinderbetreuung, bislang **48** TNrinnen, **30** Kinder nachhaltige Fortsetzung in weiteren Angeboten

Entwicklung und Durchführung von **drei** Modellen zur Beschulung nicht mehr schulpflichtiger Erwachsener und Veröffentlichung **zweier** Fachartikel Entwicklung und Durchführung **eines** Bildungsangebotes mit **5** Modulen für Eltern von Grundschulkindern, an denen etwa **70** Personen teilnahmen.

Konzeption und Redaktion **einer** Broschüre zum Thema Grundschulbesuch in einfacher Sprache.

## Fazit

Der besondere Unterstützungsbedarf für die Integration von Neuzugewanderten durch Bildung wäre ohne dieses Programm und aus eigenen finanziellen Mitteln wäre das der Stadt Trier so nicht möglich gewesen. Deshalb gilt dem Bund hier ein besonderer Dank. Im Projektverlauf wurde aber auch an vielen Stellen deutlich, dass uns bundesweit und völlig losgelöst vom besonderen Bedarf für Neuzugewanderte Unterstützungsformate für Menschen und verzweigten Bildungssystem suchen. So mangelt es auch zehn Jahre nach der Einführung des Kommunalen Bildungsmanagements immer noch an

einer etablierten und verlässlichen Bildungsberatung, die sich an der Bildungskette und am Lebenslangen Lernen orientiert.

Orientierung im Bildungssystem und in der Organisation des lebenslangen Lernens benötigen nicht nur Neuzugewanderte.

### **IMPRESSUM**

Herausgeber  
 Stadt Trier  
 Kommunales Bildungsmanagement  
 im Bildungs- und Medienzentrum der  
 Stadt Trier  
 Domfreihof 1a  
 54290 Trier  
 0651 / 718-3445  
[www.bildungsmanagement.trier.de](http://www.bildungsmanagement.trier.de)